Klinikum Karlsburg

Herz- und Diabeteszentrum

CHEST PAIN UNIT

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Leitlinie Hypertensive Entgleisung

Update 2018

- **Gültig ab** **01.02.2018**
- **Gültig bis** **31.01.2020**
- **Autorisiert:** **WM**

Hypertensive Krise (Hypertensive Urgency)

Definition

Starke Blutdruckerhöhung ohne Organbeschwerden bzw. schwere Funktionseinschränkung und ohne akute Lebensbedrohung.

Maßnahmen

Intensivierung der bisherigen Therapie bzw. Einleitung einer antihypertensiven Therapie.
Besonderheiten: Im Rahmen eines akuten Schlaganfalls nur extrem vorsichtige RR-Senkung (Bedarfshochdruck!)

Hypertensiver Notfall (Hypertensive Emergency)

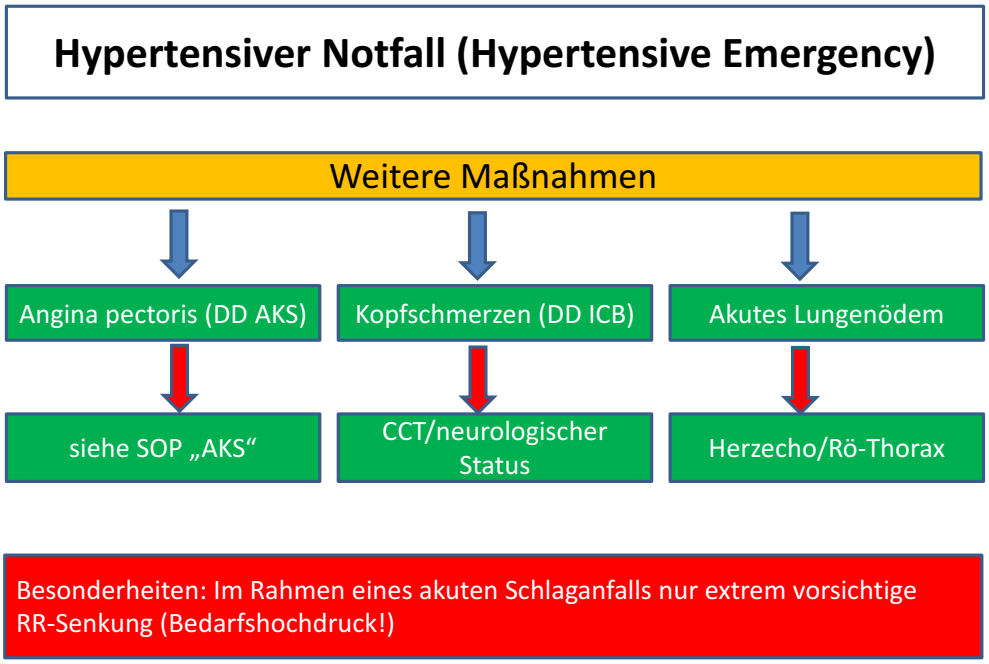
Definition

Schwerer und häufig plötzlich einsetzender kritischer Blutdruckanstieg (>210/120 mmHg) mit lebensbedrohlichen Komplikationen, progredienten Organschäden und Funktionseinschränkungen

Maßnahmen

Einleitung einer antihypertensiven Therapie:

- Nitroglycerin als Spray (2-4 Hübe) oder Perfusor (50 mg Nitroglycerin auf 50 ml NaCl) mit 2-5 ml/h bei Lungenödem, instabiler Angina pectoris und Myokardinfarkt
- .
- Bayotensin® (Nifedipin) 5-10 mg in schnell resorbierbarer Form (Phiole) Kontraindikation: instabile A.p., Myokardinfarkt.12,5- 25 mg Ebrantil® (Urapidil) langsam i.v. und/oder als Perfusor (150 mg Ebrantil auf 50 ml NaCl) mit 2-4 ml/h.
- ggf. zusätzlich Gabe von 20-40 mg Furosemid i.v. zur Einleitung einer unterstützenden intensiven Diurese.


Hypertensiver Notfall (Hypertensive Emergency)
Weitere Maßnahmen
Angina pectoris (DD AKS)
Kopfschmerzen (DD ICB)
Akutes Lungenödem
siehe SOP „AKS“
CCT/neurologischer Status
Herzecho/Rö-Thorax
Besonderheiten: Im Rahmen eines akuten Schlaganfalls nur extrem vorsichtige RR-Senkung (Bedarfshochdruck!)